

Landtagsklub der Tiroler Volkspartei im Juni 2017



Ein voller Erfolg – das Familienfest im Ötzi-Dorf

Familienland Tirol

Kinderbetreuung wird ausgeweitet – Neu: Betriebstageseltern

„Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Unser Ziel ist die Stärkung der Familienfreundlichkeit in Tirol“, betont LH Günther Platter beim Familienfest im Ötzi-Dorf. Neueste Verbesserung: der Familienpass wird auf die Europa-region ausgeweitet. Alleine in Tirol gibt es derzeit bei 2.000 Aktionen Ermäßigungen.

Kinderfreundlichstes Bundesland

„Wir wollen die Eltern bei der Betreuung bestmöglich unterstützen. Tageseltern sind eine wichtige Ergänzung zum bestehenden Angebot“, erklärt Familienlandesrätin Beate Palfrader. Derzeit werden 747 Kinder bei 192 Tageseltern betreut und 23 Betriebskindergärten mit knapp 500 Kindern geführt. Neu kommen nun die „Betriebstageseltern“ hinzu, für die heuer über drei Millionen Euro zur Verfügung stehen.

Jugendliche Freiwillige ausgezeichnet

„Ehrenamtliche Tätigkeiten von Jugendlichen sind ein unschätzbare Wert. Das wollen wir stärken“, betonte LH Günther Platter im Zuge der erstmals gemeinsam mit Südtirol verliehenen Landesauszeichnung „Glanzleistung – das junge Ehrenamt“. Vor den Vorhang wurden die Jugendplatt-

form Next, der Tiroler Jugendbeirat, die Katholische Jungschar Südtirol und die Südtiroler Feuerwehrjugend geholt.



LH Günther Platter und Südtirols LH Arno Kompatscher mit den Preisträgern des Vereins Next.

Familienförderung in Tirol

- 82 Millionen Euro für Kinderbetreuung (2017)
- Personalkosten: 62,85 Millionen Euro (2017)
- 56 neue Betreuungseinrichtungen seit 2013
- Derzeit: 472 Kindergärten, 249 Kinderkrippen, 84 Horte



Tirol liegt bei Beschäftigung und Wirtschaft österreichweit an der Spitze.

Niedrigste Arbeitslosigkeit

2,4 Prozent Wirtschaftswachstum und gleichzeitig die niedrigste Arbeitslosenquote. Diese positive Entwicklung schlägt sich auf die Zufriedenheit nieder und lässt der weiteren Entwicklung im heurigen Jahr mit viel Optimismus entgegenblicken. „Nur

mit Wachstum lassen sich langfristig Arbeitsplätze schaffen und sichern. Das ist auch die Voraussetzung, um unseren Lebensstandard finanzieren und damit halten zu können“, sind LH Platter und LRin Zoller-Frischauf überzeugt.

Startschuss für Schneekompetenzzentrum

„Bereits jetzt werden in Tirol 75 Prozent der rund 7.300 ha Pisten beschneit – wir haben also wichtige Erfahrungswerte. Nun gilt es, dieses Know-how zu bündeln und daraus innovative Lösungen zu entwickeln. Wir wollen damit auf internationaler Ebene im Bereich der Beschneigungstechnologien zu einem führenden Player werden“, erläuterte LH Platter.



Das erste ehrgeizige Projekt der Lebensraum 4.0 GmbH startet mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft.



LHStv Josef Geisler und BM Andrä Rupprechter vor der Retentionsfläche.

Kössen ist hochwassersicher

40 Millionen Euro betrug der Schaden des Hochwassers von 2013. „In einer gemeinsamen Kraftanstrengung wurde nun ein Hochwasserschutz schneller als geplant fertiggestellt“, verweist LHStv Josef



WAS DAS
LEBEN
SCHREIBT

Günther Platter

Ein Moment, der mich bewegt hat!

Gerade wenn ein Mensch von uns geht, der Großes geleistet hat und seinen Platz in der Geschichte einnimmt, hält man inne und es wird einem bewusst, dass eine Ära zu Ende gegangen ist. Als ich vom Ableben von Alois Mock hörte, sind mir die Meilensteine in seiner Amtszeit vor Augen erschienen: Der Beitritt Österreichs zur EU, die Öffnung des Grenzzaunes zu Ungarn usw. Als „Mister Europa“ wird er uns allen unvergesslich in Erinnerung bleiben. Mock war

„Als ‚Mister Europa‘ wird er uns allen unvergesslich in Erinnerung bleiben. Mock war ein großer Staatsmann, wie es nur wenige gibt.“

ein großer Staatsmann, wie es nur wenige gibt. Er war auch eine zentrale Figur der Streitbeilegung zwischen Österreich und Italien in der Südtirolfrage. Und er hat früher als viele andere die Gefahren im ehemaligen Jugoslawien erkannt. Neben dieser politischen Weitsichtigkeit habe ich besonders sein ausgeprägtes Verantwortungsbeusstsein und sein humanitäres Engagement bewundert. Seine Leistungsbereitschaft und Kraft, die er für Europa und Österreich in die Politik eingebracht hat, ist für mich ein Vorbild.

Geisler auf eine um sechs Jahre verkürzte Bauzeit. Insgesamt wurden 17,3 Mio. Euro verbaut und auf einer Länge von 3,5 Kilometern über acht Kilometer Dämme sowie ein Rückhaltebecken errichtet.

LH Platter in Rom: „Die europäische Flüchtlingspolitik muss dringend neu geordnet werden.“

Die Tiroler Delegation führte in Rom Gespräche mit italienischen Ministern zu den Themen Flüchtlingsfrage, Sicherheit und Verkehr. „Die Anlandungen von Nordafrika in Italien zeigen eine massive Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Es braucht Wachsamkeit und weiterhin massive Kontrollen in Italien“, spricht LH Günther Platter Klartext. „Wir wissen durch die Kontrollen im Grenzraum auf unserer Seite durch 80 Polizistinnen und Polizisten sehr genau, wie es um die Situation am Brenner



LH Günther Platter mit Italiens Migrationsstaatssekretär Domenico Manzione und Südtirols LH Arno Kompatscher.

bestellt ist“, erklärt Tirols Landeshauptmann, der die italienischen Bestrebungen wie z.B. Asylverfahrenszentren in Nordafrika einzurichten, voll unterstützt.



Ein Abend mit Freunden

Zusammen mit KR Arthur Thöni lud LH Günther Platter kürzlich zu einem gemeinsamen Sommerabend nach Telfs. Bei den mehr als 500 Wegbegleitern und Unterstützern, die der Einladung folgten, war eine gute, entspannte Stimmung spürbar. „Was Freundschaften ausmacht ist der Zusammenhalt, auch wenn es einmal schwierig ist“, betonte Platter in seiner Rede.



Die Besucher genossen einen tollen Sommerabend.



LH Platter unterhielt sich blendend.



Die Thöni Sky-Lounge platzte aus allen Nähten.

Neue Köpfe, ambitionierte Ziele

Mit der Wahl von Sebastian Kurz zum Bundesparteioobmann und der Bestellung von EU-Abgeordneter Elisabeth Köstinger zur neuen Generalsekretärin und Axel Melchior zum Bundesgeschäftsführer hat die Volkspartei die Weichen für die vorgezogenen Nationalratswahlen am 15. Oktober gestellt. Dem neuen Obmann stehen auch neue StellvertreterInnen zur Seite: Bettina Glatz-Kremsner (NÖ), StRin Veronika Marte (Vbg.), LH Thomas Stelzer (OÖ) und LRin Barbara Eibinger-Miedl (Stmk.). Nach dem Bundesparteitag in Linz werden wir gemeinsam den Weg der Erneuerung konsequent weitergehen. Hier könnt ihr Sebastian Kurz unterstützen: www.sebastian-kurz.at



Bundesparteioobmann Sebastian Kurz stellt die Volkspartei auf neue Beine.

Tiroler Volkspartei, 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4

Österreichische Post AG/Sponsoring, Post 16Z040822 S

Impressum

VPNews – Informationen und Positionen des Klubs der Tiroler Volkspartei, Juni 2017; Für den Inhalt verantwortlich: Martin Malaun; Tiroler Volkspartei Landtagsklub; Redaktion: Sebastian Kolland, Birgit Winkel, Manfred Ladstätter; Fotos: Jürgen Altmann, Innsbrucker Promenadenkonzerte, Tanja Cammerlander, VP Tirol, Gettyimages; Produktion: swerakdruck, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0) 512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at Hinweis: Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer.

„ICH UNTERSTÜTZE SEBASTIAN KURZ WEIL ...“



„... ich der festen Überzeugung bin, dass er ein bodenständiger, fleißiger und vor allem ehrlicher Politiker ist, der Österreich in eine neue sichere Zukunft führen wird!“

Helene Schaffenrath, Ärztin aus Telfs

FRAGE DES MONATS

Finden Sie es gut, dass im Herbst der Nationalrat neu gewählt wird? (1.378 Teilnehmer, in %)

60,43 JA

39,57 NEIN

Die aktuelle Umfrage findet ihr unter www.tiroler-vp.at

Gemeinde-Info

Dorferneuerung förderte 46 Revitalisierungsprojekte

Um Sanierungen für den Erhalt wertvoller Objekte zu forcieren, wurden 2012 neue Förderrichtlinien umgesetzt. Mit Erfolg. „Die Zukunft liegt in der qualitätsvollen Verdichtung nach innen“, gibt LR Johannes Tratter die Richtung vor. Gemeinden und Privatpersonen werden fachlich und finanziell unterstützt, leerstehende Gebäude zu sanieren und wieder Leben ins Dorf zu bringen.

Die Fakten:

- 2004 – 2011: **5 Revitalisierungsprojekte**
- 2011 – 2016: **41 Revitalisierungsprojekte**
- Insgesamt wurde damit eine Fläche von zwölf Fußballfeldern eingespart
- Dorferneuerung investierte 3,3 Millionen Euro aus Ortskernrevitalisierung (OKR)
- Mittel werden zusätzlich zur Wohnbauförderung gewährt
- Seit 2004 rund 200 Wohn- und Geschäftseinheiten aus Leerständen entstanden

TIROL – DA IST WAS LOS!

- **Tour Transalp, Imst**
25. Juni – 1. Juli 2017
- **Schlossbergspiele Rattenberg**
30. Juni – 5. August 2017
- **Österreich-Rundfahrt, Kitzbühel**
2. – 7. Juli 2017
- **Innsbrucker Promenadenkonzerte Hofburg**, 3. – 30. Juli 2017



→ **New-Orleans-Festival Innsbruck**, 20. – 23. Juli 2017

→ **Ritterspiele Ehrenberg, Reutte**
28. – 30. Juli 2017

standpunkte

OLYMPISCHE SPIELE 2026 IN TIROL

Das Thema

In einer Volksbefragung entscheiden die Tirolerinnen und Tiroler, ob Innsbruck und Tirol dem IOC ein selbstbewusstes Angebot für redimensionierte Winterspiele stellen sollen. Die kürzlich präsentierte Machbarkeitsstudie gibt keine Antwort darauf, ob sich Tirol für die Spiele bewerben soll, sie zeigt aber auf, dass Tirol die idealen Voraussetzungen dafür mitbringt. Ziel ist es, mit dem Angebot zu zeigen, „wie es besser geht“ und eine Wiedergeburt der olympischen Idee zu ermöglichen. Tirol soll mit einem angemessenen Aufwand langfristig als Sportland positioniert werden. Die Finanzen sollen streng kontrolliert und im Rahmen gehalten werden.

Das Angebot Tirols

Ob Tirol schlussendlich sein Angebot, redimensionierte Olympische Spiele 2026 auszutragen stellt, wird von der Bevölkerung entschieden. Es braucht jedenfalls eine Rückbesinnung auf die Olympische Idee, welche den Sport und die Menschen in den Mittelpunkt stellt. Auf Nachhaltigkeit, die Umwelt und die wirtschaftliche Verträglichkeit muss größte Rücksicht genommen werden. Bestens funktionierende Sportstätten und eine entsprechende Infrastruktur sind bereits vorhanden, so dass diese nicht erst geschaffen werden müssen.

Fällt die Volksbefragung positiv aus:

- sollen die Bewerbe in Innsbruck, Seefeld, Silz (Kühtai), St. Anton und Hochfilzen stattfinden.
- wird ein kräftiger Impuls für leistbaren Wohnraum gesetzt.
- erfolgen nachhaltige Investitionen in die Infrastruktur zum Wohle der Menschen.

